



143. FDF-Präsidiumssitzung
am 16. August 2018
Relexa Hotel Stuttgarter Hof
BERLIN
PROTOKOLL

Teilnehmer/in:

Klaus Götz	Präsident LV Baden-Württemberg
Wolfgang Hilbich	Geschäftsführer LV Baden-Württemberg / Geschäftsführer LV Berlin-Brandenburg
Klaus-Peter Schmidt	Vorstand LV Berlin / Brandenburg
Karin Pressel	Vorstand LV Bayern
Monika Brandl	Vorstand LV Bayern
Barbara Storb	Geschäftsführerin Bayern
Corinna Schroeder	Präsidentin LV Hamburg
Elke Erdmann	Vorstand LV Nord
Bärbel Hottendorf	Vorstand LV Nord
Michael Bergmann	GF Hamburg und GF Nord
Gabriele Link	Präsidentin LV Hessen
Ulrike Linn	Geschäftsführerin LV Hessen
Martin Müller	Präsident LV Niedersachsen
Petra Spring	Vorstand LV Nordrhein-Westfalen
Christoph Rönnecke	Geschäftsführer LV Nordrhein-Westfalen
Andrea Reiprich	Präsidentin LV Rheinland-Pfalz
Annegret Petasch	Präsident LV Sachsen
Vera Löwe	Geschäftsführerin LV Sachsen
Kerstin Dallmann	Präsidentin LV Sachsen-Anhalt
Manuela Goohsen	Geschäftsführerin LV Sachsen-Anhalt
Carola Holzer	Präsidentin LV Saarland
Angela Brecht	Vorstand LV Saarland
Helmuth Prinz	Präsident FDF e.V.-BV
Cornelia Pommerenke	Vizepräsidentin FDF e.V. – BV
Heinrich Göllner	Vizepräsident FDF e.V. – BV (entschuldigt)
Michael Rhein	Schatzmeister FDF e.V. – BV
Nicola Fink	Pressereferentin
Susanne Starfeld	Sekretariat
Gäste Teil II	
Bertram Fleischer	ZVG
Dr. Stefan Gegg	Fleurop AG

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Herr Prinz eröffnet die Sitzung und begrüßt das FDF-Präsidium. Es werden später Vertreter von ZVG und Fleurop erwartet. Deshalb werden einige Punkte der Tagesordnung als interne TOPs vorgezogen. Vizepräsident Heinrich Göllner ist nicht anwesend und war schon im Rahmen der FDF-GmbH-Sitzung entschuldigt worden.

TOP 8 Vorbereitung zu den Wahlen in der Mitgliederversammlung

Helmuth Prinz und Cornelia Pommerenke bestätigen ihre Bereitschaft, drei weitere Jahre ihre Ämter auszufüllen. Ziel des Geschäftsführenden Vorstands ist es, den FDF "gut aufgestellt" an die Nachfolger zu übergeben. Dazu gehört auch die Verbandsimmobilie FloristPark, die im Jahr 2021 schuldenfrei und damit auch von ihre Zweckbindung befreit ist.

Auf Nachfrage bestätigt Helmuth Prinz, dass der Vorstand sich bereits mit der Nachfolge-Frage beschäftigt und sich insbesondere um die Nachfolge eines Präsidenten im Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband bemüht. Klaus Götz verweist darauf, wie wichtig es ist, eine geeignete Person frühzeitig in dieses komplexe Ehrenamt einzuarbeiten. Diese "Personalie" ist ein wichtiger Bestandteil für die Zukunftsgestaltung im FDF.

Schatzmeister Michael Rhein bietet an, dass er in 2 Jahren gern wieder kandidiert, um einen neuen Präsidenten mit seiner Arbeit und Erfahrung zu unterstützen. Herrn Göllner hatte schon an anderer Stelle bestätigt, dass er sich ebenfalls wieder zur Verfügung stellt - auch mit dem Ziel, die Kontinuität in der Vorstandsarbeit zu sichern.

Herr Götz nutzt die Gelegenheit, um für eine Unterstützung im Fachausschuss Wirtschaft, Handel und Öffentlichkeit zu werben. Wünschenswert ist es, dass jemand aus dem Norden sich zur Mitarbeit in diesem Fachausschuss bereit erklärt. Das ist auch Wunsch des ehemaligen Ausschuss-Vorsitzenden Kurt Hornstein, der im Frühjahr sein Amt aus Altersgründen niedergelegt hatte.

Im September 2019 stehen die Ausschüsse wieder zu Wahl.

Für Kassenprüfer Frank Tichlers muss ein Nachfolger gefunden werden. Cornelia Pommerenke schlägt Kerstin Dallmann, Präsidentin des FDF LV Sachsen-Anhalt, vor. Dem wird zugestimmt. Auf Nachfrage erklärt sich Kerstin Dallmann bereit, das Amt zu übernehmen. Sie wird in der Mitgliederversammlung als Kassenprüferin vorgeschlagen.

TOP 11 Verschiedenes

Helmuth Prinz bringt die "Worldskills/Weltmeisterschaft der Berufe" zur Sprache. Der Bundesverband hat 2017 für die deutsche Teilnahme an den Worldskills in Abu Dhabi 2.800€ aufgebracht und zudem den Vorentscheid für die Floristen-Teilnahme auf der IPM ESSEN ausgerichtet.

Floristik-Experte Herr Ratschker hatte berichtet, dass für die kommenden Worldskills in Kazan/Russland alle dt. Teilnehmer eine Extra-Schulung machen müssen.

Das lässt darauf schließen, dass der FDF für die Entsendung eines deutschen Floristen rund 5.000€ aufbringen müsste. Es stellt sich die Frage nach dem tatsächlichen Nutzen für diesen Aufwand.

Helmuth Prinz schlägt dem Präsidium vor, auf die Teilnahme an den Worldskills 2019 zu verzichten und dafür aufzubringende Mittel in andere Projekte im Bereich Jugend- und Nachwuchsförderung zu investieren.

Die konkrete Idee:

- anstelle einer Investition in einen deutschen Teilnehmer an den Worldskills 2019 in Russland.

1. Unterstützung für Stephan Triebe und dessen Teilnahme an der Weltmeisterschaft in den USA 2019

2. Weiterführung #floralproject 3.0

Dieser Vorschlag wird kurz im Präsidium diskutiert und dann abgestimmt!

Einer Aufteilung der Mittel für die Nachwuchsförderung in 1) Unterstützung für Stephan Triebe und 2) Initiative #floralproject 3.0 stimmt das Präsidium einstimmig mit einer Enthaltung zu.

Da die Gäste noch nicht eingetroffen sind, geht Herr Prinz weiter in der Tagesordnung!

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Stimmberechtigung

Die Einladungen wurden ordnungsgemäß und fristgerecht verschickt. Dem wird nicht widersprochen. Somit ist die Präsidiumssitzung beschlussfähig; Stimmberechtigt sind insgesamt 12 Landesverbände

TOP 3

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14./15. März 2018 in Gelsenkirchen

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4

Berichte

4.1. Geschäftsführender Vorstand

Herr Prinz verweist auf den vorliegenden FDF-Jahresbericht! In der Mitgliederversammlung wird er die Vorstandsarbeit anhand einer Power Point für die Delegierten vorstellen.

4.2. Zentralverband Gartenbau

In Vorbereitung auf den Besuch des ZVG im Präsidium wird kurz zusammen gefasst:

Helmuth Prinz war zu Gast beim Verband Deutscher Baumschulen, der aus dem ZVG ausgetreten ist. Man zeigte sich dort offen für Kooperationen, wobei es schwierig ist, Synergie-Effekte zwischen diesen beiden Verbänden zu finden.

Das Präsidium ist relativ einig in der Einschätzung, dass es für den FDF bei schwindenden Mitgliedern schwierig ist, die jährlich steigende, dynamische Erhöhung des ZVG-Mitgliedsbeitrags zu tragen. Der FDF ist assoziiertes Mitglied im ZVG. Im Geschäftsjahr 2016/2017 hat der FDF-Beitrag für die Mitgliedschaft 7.577,00€ betragen, im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug der Beitrag 7.777,50€.

Für den ZVG nimmt Bertram Fleischer, Generalsekretär des Zentralverband Gartenbau e.V., an der Präsidiumssitzung teil. Er stellt anhand einer Power Point Präsentation aktuelle Aktivitäten und die Themenvielfalt im Zentralverband Gartenbau vor. Die politische Arbeit nimmt auch beim ZVG einen wichtigen Stellenwert ein. Der ZVG hat dazu Positionspapiere erarbeitet, welche die Forderungen des Zentralverband für die Politik vermitteln. Insbesondere nach der Bundestagswahl wurde sehr intensiv mit diesen Positionspapieren gearbeitet - sowohl in Gesprächen in Berlin sowie auch bei Treffen in Betrieben, zu denen Politiker eingeladen worden sind. Man ist sehr stolz darauf, dass der Gartenbau in den Koalitionsvertrag Eingang gefunden hat (Zeichen der Wertschätzung). Die Forderung nach einem "Bürokratie-Abbau für den Mittelstand" ist auch im ZVG ein Top-Thema. Herr Fleischer macht auf einige Schwerpunkte in diesem Bereich aufmerksam, die FDF und ZVG gemeinsam betreffen. So fordert der ZVG zum Beispiel Übergangsfristen für Registrierkassen und es wird die Verunsicherung durch die neue Datenschutzgrundverordnung zur Sprache gebracht.

Aus Baden-Württemberg kommt eine kritische Anmerkung, die sich auf den aus FDF-Sicht hohen Mitgliedsbeitrag des FDF im ZVG bezieht. Herr Prinz wirft in die Waagschale, dass der FDF bei der BUGA, der IPM und in anderen Punkten mit dem ZVG kooperiert. Auch Herr Fleischer verweist darauf, dass es durchaus viele Überschneidungspunkte in der Arbeit von ZVG und FDF geben würde und dass er hoffe, diese mit seinem Vortrag deutlich gemacht zu haben.

Abschließend wird Herr Fleischer gebeten, dass der ZVG sich für starke Floristik-Präsentationen auf den BUGAs einsetzen möge, weil diese eine absolute Publikumsattraktion der Gartenschauen sind. An die bevorstehende BUGA Heilbronn 2019 sind hohe Erwartungen geknüpft, denn es wird hier erstmals mit einem ganz neuen Hallenkonzept gearbeitet. Diese BUGA wollen die Beteiligten abwarten, um sich gegebenenfalls danach wieder mit der (assoziierten) Mitgliedschaft des FDF im ZVG zu beschäftigen.

Corinna Schroeder lobt den Vortrag von Herrn Fleischer und resümiert, dass sie einen guten Eindruck von den vielseitigen Themen erhalten hat, die im Zentralverband Gartenbau bearbeitet werden.

Abschließend bedankt sich Herr Prinz bei Herrn Fleischer und regt an, dass man sich zeitnah wieder zu Gesprächen auf Vorstandsebene treffen sollte.

4.3. Fleurop

Herr Prinz begrüßt Herrn Gegg, der den Vortrag von Herrn Fleischer mitverfolgt hat. Er appelliert in die Runde, sich nicht auf die Politik zu verlassen, sondern eigeninitiativ zu handeln. Denn die politische Aufmerksamkeit für unsere Branche sei vergleichsweise gering. Handele es sich doch bei den Floristen weniger um "big" als vielmehr um "pur" business.

Herr Gegg kündigt eine neue Organisationsstruktur und neue Prioritäten bei der Fleurop an.

Priorität 1)

Verbrauchermarketing / Endkunden

Priorität 2)

Floristikbedarfshandel / Warenlager

Priorität 3)

Die Fleurop für die Floristen

-genossenschaftlicher Auftrag: mit dem Ziel, das Ordergeschäft für die Floristen anzukurbeln.

Herr Gegg kündigt an, dass er die Umsätze für sein Unternehmen in der Zukunft erheblich stärken möchte. Außerdem will er mit verschiedenen Initiativen positive Bewegung in die Branche

bringen. Dazu gehört u.a. auch das neue Ladenbau-Konzept, welches die Fleurop ausbaut. Es bietet Unternehmenskonzepte in "4 Styles" an, die nicht im Franchise-Modus laufen, sondern weiterhin inhabergeführt werden. Erste Pilotprojekte starten zeitnah.

Herr Gegg verweist auf den Prüfungs-Vorbereitungskurs, den die Fleurop beim FDF im Oktober durchführt. Er lobt den Erfolg der Kampagne "Pflück Dein Glück!". Es haben sich bereits rd. 350 Floristen als Ausbildungsbetriebe listen lassen. Blume 2000 ist dominant vertreten, es wird derzeit auch überlegt, Blumen Risse eine Beteiligung anzubieten.

Herr Gegg resümiert: "Mit den Fleurop-Aktivitäten auf unterschiedlichen Branchenebenen gehe es nicht darum, "die eigene Seele zu verlieren, sondern es gehe darum, Professionalität zu gewinnen!".

Abschließend lädt er das Präsidium zur DMF in die Arkaden und zum Festabend ein. Die Investitionen für die DMF sind unzweifelhaft sehr hoch, jedoch ist diese Veranstaltung ein derart wertvolles Aushängeschild für die Branche, dass dieses ein hohes Ausgabe-Volumen rechtfertigt. Wichtig ist, dass FDF und Fleurop sich gemeinsam stark präsentieren.

Herr Prinz bedankt sich und verabschiedet Herr Gegg aus dem Präsidium.

Einschub TOP 11 Verschiedenes

Da Petra Spring als Mitglied des technischen Komitee in die DMF eingebunden ist, wird ihr Vortrag vorgezogen. Sie berichtet anhand einer Power Point Präsentation über die Initiative #floralproject 3.0 und über das FDF-Flower Festival, welches Anfang Juli in Gelsenkirchen stattgefunden hat. Sie stellt die positive Stimmung bei dieser Veranstaltung dar und resümiert, dass es gelungen sei, den FDF als community und Ansprechpartner für junge Floristen zu präsentieren. Damit ist ein wichtiges Ziel dieser Initiative erreicht, denn die Teilnehmer am Flower Festival sind Mitglieder, FDF-Aktive und Ehrenamtler von Morgen!!! Hinzu kommt, dass von dieser Initiative wertvolle Impulse und Anregungen für die zukünftige Verbandsarbeit ausgehen. Als nächste Events sind eine Präsentation auf der IPM ESSEN geplant (jedoch nicht auf der Bühne) sowie die Eröffnungsshow auf der BUGA Heilbronn derzeit projektiert wird. Diese Event wird begleitet von Sarah Hasenhündl, Oliver Ferchland, Frank Tichlers und lokalen Kollegen vor Ort. Grundlegend ist das Präsidium einig, dass diese Initiative eine wertvolle Maßnahme der Jugend- und Nachwuchsförderung ist und deshalb engagiert weiter geführt werden muss - auch wenn damit Kosten verbunden sind. Helmuth Prinz bestätigt, dass das Präsidium bereits beschlossen hat, diese Initiative finanziell weiter zu unterstützen.

#floralprojekt 3.0 Gruppe der FDF-LandesmeisterInnen/DMF Teilnehmer und einige aus gewählte talentierte Floristen, die bereits an Wettbewerben etc. teil genommen haben.

FDF-Talente Junge Floristen mit Potential, die im FDF als förderungswürdig erachtet werden.

Es stellt sich heraus, dass nicht allen Präsidiumsteilnehmern diese Unterscheidung so deutlich war und deshalb nicht aus allen Landesverbänden Teilnehmer zum Flower Festival entsandt worden sind.

Das Präsidium bedankt sich bei Petra Spring für Ihr Engagement und ihren Einsatz.

4.4. Florint

Heinrich Göllner, Vorstandsmitglied bei florint, ist diesmal nicht anwesend. Helmuth Prinz erläutert, dass der Europa Cup im Juni 2020 in in Katowic/Polen ausgetragen wird. Es wird voraussichtlich der Gewinner der DMF nach Polen geschickt. Während der FDF den Teilnehmer für die Europa-Cups benennt und entsendet, ist die FLEUROP für die Nominierung der

WorldCups zuständig. Hier gab es einen Vorentscheid in Berlin, an dem drei Spitzenfloristen teilgenommen haben. Gerda Prinz war in der Jury, die Stephan Triebe mit seinen Arbeiten für sich überzeugen konnte.

Im November steht die nächste Vorstandssitzung des europäischen Floristenverbands an. Helmuth Prinz kündigt an, dass dann sehr intensiv auch über die Finanzen gesprochen werden muss. Heinrich Göllner habe die Anweisung des Vorstands, dass der FDF auf gar keinen Fall seinen Beitrag (in Höhe von 6.000 €) erhöhen kann. Deutschland ist bereits der größte Beitragszahler. In 2 Jahren wird ein FDF-Nachfolger für Heinrich Göllner im florint-Vorstand gesucht, weil Herr Göllner nicht wieder gewählt werden kann. Hier gilt es schon jetzt in den eigenen Reihen zu eruieren, wer als Nachfolger in Frage kommt.

4.5. Finanzstatus Bundesverband

Schatzmeister Michael Rhein bestätigt, dass der Finanzstatus fristgerecht an die Länder verschickt worden ist. Der Etat setzt sich überwiegend aus den Beiträgen der Mitglieder zusammen. Zudem gibt es Sondereinnahmen. In diesem Zusammenhang ist eine Position relevant, die gleich zweimal vorgetragen wurde. Es handelt sich um eine Einnahme in Höhe von 7.250€, die nach Liquidierung des Großhandelsverband für Floristen- und Gärtnerbedarf stehen geblieben ist und dem FDF zweckgebunden für die Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt wurde. Weitere Einnahmen im Bundesverband werden durch die Nutzung des Logos sowie eine außerordentliche Einnahme durch die Auflösung des FDF Mecklenburg-Vorpommern generiert worden ist.

Es ergeben sich damit für das Geschäftsjahr 2017/2018, welches zum 30. Juni schließt, Einnahmen im Verband in Höhe von 144.576 €

Damit verfügt der Bundesverband über ein verbleibendes Plus in Höhe von **6.454,08€**

Top 5 Bericht der Kassenprüfer

Herr Tichlers und Frau Reiprich haben die Kasse des Bundesverbands im August in Gelsenkirchen geprüft. Herr Rhein konnte alle Fragen beantworten und die Buchhaltung wird tadellos geführt.

Da Frank Tichlers und Andrea Reiprich beide nicht in der Mitgliederversammlung anwesend sind, wird darüber abgestimmt, ob Klaus Götz den Kassenbericht stellvertretend verlesen kann.

Dem wird einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt.

Herr Götz fragt nach dem Personalstatus von Steffen Fleige. Helmuth Prinz erläutert, dass der Buchhalter noch immer krank gemeldet ist und monatliche Krankmeldungen die Geschäftsführung erreichen. Helmuth Prinz geht nicht davon aus, dass Herr Fleige zurück kommt. Der Anwalt habe dazu geraten, ihn nicht zu kündigen. Für Steffen Fleige fallen keine Personalkosten an.

Top 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2017/2018 Vorschlag zur Beschlussfassung an die Mitgliederversammlung

Es wird einstimmig abgestimmt, dass der vorliegende Jahresabschluss in der Mitgliederversammlung zur Abstimmung gebracht wird.

TOP 7 Etat 2018/2019 - Festsetzung der Beiträge
Vorschlag zur Beschlussfassung an die Mitgliederversammlung

Die Beiträge, welche die Landesverbände pro Mitglied in Höhe von 43,25 € an den Bundesverband abführen, sollen nicht erhöht werden. Im Haushaltsplan 2018/2019 ist ein Überschuss in Höhe von 250€ im Bundesverband prognostiziert.

Schatzmeister Rhein kann diesen geringen Überschuss rechtfertigen, da der Verband als Verein keinen Gewinn erwirtschaften muss, sondern diesen im Sinne der Gemeinschaft in die berufsständische Arbeit investiert.

Das Präsidium stimmt einstimmig zu

Top 9 Aktuelles
Deutsche Meisterschaft der Floristen 2018

Nicola Fink gibt einen kurzen Ablauf für die nächsten zwei Tage. Die Eröffnung findet um 10.00 Uhr in den Arkaden statt. Der Freitag ist sitzungsfrei. Die Siegerfeier findet am Samstag im Kino Cinestar am Potsdamer Platz statt. Neu an dieser DMF : jeder Teilnehmer hat zwei Assistenten mitbringen können, was zu einer deutlichen Entspannung und Entzerrung der organisatorischen Abläufe vor Ort geführt hat. Zudem ist erstmals ein Team der Beobachter durch den FDF eingesetzt worden, welches direkt dem Technischen Komitee unterstellt ist. Die Beobachter überwachen die Einhaltung der Regularien und übernehmen damit eine wichtige Funktion im Rahmen der DMF.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Frühjahrssitzung
Ort: Gelsenkirchen – FloristPark
Vorschlag: Donnerstag 14.3.2019

Ort und Termin werden zur Wahl gestellt. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

TOP 11 Verschiedenes

Das Positionspapier "Bürokratie-Abbau" wurde den Ländern zur Verfügung gestellt. Herr Prinz appelliert an das Präsidium, ebenfalls mit diesem Papier auf Landesverbandsebene zu arbeiten. Er selber vermittele kontinuierlich die Positionen des FDF in Vier-Augen-Gesprächen mit Abgeordneten. Ein Gespräch mit der stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Gitta Connemann ist avisiert.

Helmuth Prinz kündigt an, dass er im Rahmen der DMF wieder eine Einladung in die Gruppe #floralproject 3.0 an die Landesmeister verteilen wird.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Blumengeschäfte wurden bundesverbandsseits erarbeitet und den Ländern zur Verfügung gestellt.

Barbara Storb fragt nach Impulsen des BV mit Blick auf die Mitgliederakquise. Das sei ein wichtiges Thema im FDF-Zukunftsworkshop gewesen. Herr Prinz erwidert, dass der Bundesverband die Themen Nachwuchsförderung und Online-Auftritt/neue Website des FDF engagiert voran getrieben habe. Die Mitgliedsakquise müsse vorwiegend aus den Ländern initiiert werden.

Monika Brandl wirft ein, dass in diesem Jahr kein einziges Logo vom FDF in den Arkaden zu sehen sei. Sie bittet darum, dass der FDF bei seinen Präsentationen auf der BUGA auf eine stärkere verbandliche Darstellung achten möge. Aus dem Präsidium kommt die Anregung, dass der FDF die Rollups aus der Präsidiums-Sitzung in den Arkaden aufstellt. Dem wird zugestimmt.

Herr Bergmann stellt die Frage nach dem Fragebogen an die Berufsschulen. Er bittet um Aufklärung, wie diese Initiative an den Länder vorbei gehen konnte.

Herr Prinz reagiert und sagt, der Vorstand sei in diese Aktion nicht involviert gewesen. Das Ansinnen, die Motivation der Azubis kennen zu lernen, sei grundlegend gut, jedoch sei es problematisch, die Fragebögen ohne Wissen der Länder direkt in die Berufsschulen zu versenden. Zudem waren auch die Fragen in einigen Positionen nicht glücklich formuliert. Klaus-Peter Schmidt bestätigt, dass es nicht gut war, die LVs nicht einzubeziehen. Dabei ist der Ausbildungsausschuss sehr engagiert und hatte gute Absichten!

Barbara Storb erläutert, dass der Fragebogen u.a. entstanden sei auf Basis eines Fragebogens, der in Bayern nach der Prüfung über die Prüfungsausschüsse an die Gesellen verteilt wird. In der Tat ergeben sich daraus wertvolle Rückmeldung über die Motivation der Azubis und ob sie im Beruf verbleiben.

Elke Erdmann bemerkt, dass die Fragen zum Teil sehr subtil waren und sich gegen die Arbeitgeber richteten. Von daher hätten die Länder gern ihre Erfahrung in das Projekt eingebracht.

Klaus Peter Schmidt sichert zu, derartige Initiativen zukünftig abzustimmen. Zudem soll die Auswertung der Fragebögen den Ländern zur Verfügung gestellt werden.

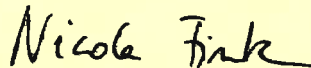
Michael Bergmann bringt das Gespräch auf Stephan Triebe und dessen Appell um Unterstützung für die World-Cup Teilnahme. Der FDF Nord will das Vorhaben von Triebe unterstützen. Die Idee: Jeder, der mehr als 50€ spendet, kann ein Plakat erhalten mit dem Aufdruck „Weltmeisterschaftsteilnehmer-Unterstützer“.... Der FDF Nord ist im Gespräch mit der Fleurop, die diese Aktion ebenfalls unterstützen will und die Plakate voraussichtlich drucken wird. Der Bundesverband wird Stephan Triebe einen Beitrag von 2.000€ für die Teilnahme am World Cup zur Verfügung stellen.

Ulrike Linn bittet die Anwesenden um einen Termin im Oktober für die Geschäftsführerkonferenz. Sie wird wieder im Oktober stattfinden. Frau Linn wird die Einladungen versenden.

Ulrike Linn informiert über die Situation in Thüringen. Der Landesverband wurde viel zu spät aufgelöst bzw. an Hessen angegliedert. Es gibt keine Mitgliedsinfrastruktur mehr. Hier muss eine völlige Aufbauarbeit geleistet werden. Sie möchte dies als Warnung für andere Landesverbände verstehen, die sich in ähnlich problematischer Situation befinden.

Herr Prinz schließt die Sitzung um 17.30 Uhr und lädt das Präsidium zur DMF 2018 ein.


Helmuth Prinz
Präsident


Nicola Fink
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gelsenkirchen, den 23.8.2018